

Rudolf Locher
Gemeinderat FDP.Die Liberalen Stadt Uster
Leubergstrasse 31a
8615 Wermatswil

den 31. Januar 2012



An den
Gemeinderatspräsidenten
Cla Reto Famos
Stadthaus
8610 Uster

Anfrage betreffend öffentliche Sicherheit im Zusammenhang mit Asylsuchenden

Sehr geehrter Herr Gemeinderatspräsident

In der Nacht auf Sonntag, 29. Januar 2012 wurde ein mutmasslicher Täter in flagranti beim Einbruch in einen Personenwagen an der Oberlandstrasse erwischt. Dank der Beobachtung eines Anwohners, der kurz nach halb eins die Polizei informierte und dank des schnellen Eingreifens der Polizei konnte der Verdächtige trotz Fluchtversuch gefasst werden. Beim Tatverdächtigen handelt es sich laut Angaben des Anzeigers von Uster (Ausgabe vom Montag, 30. Januar 2012, Seite 2) um einen 24-jährigen Asylbewerber tunesischer Nationalität.

Seit einigen Wochen wird von den zuständigen Stellen und Institutionen des Schweizer Asylwesens festgestellt, dass tunesische Asylsuchende in vielen Fällen auffallend unkooperativ handeln und überdurchschnittlich oft kriminell werden. Der jüngste Vorfall in Uster scheint mit dieser Tendenz in Zusammenhang zu stehen. Das Flüchtlingswesen leidet seit Jahren unter einem enormen Missbrauch einerseits und viel zu langen Verfahren andererseits. Um die Anliegen von echten Flüchtlingen auch längerfristig zu schützen, ist nach meiner Überzeugung der Missbrauch konsequent und hart zu bekämpfen. Zudem sind die Sicherheit und das Eigentum der Bewohnerinnen und Bewohner von Uster umfassend und auch präventiv zu schützen.

Deshalb frage ich den Stadtrat:

1. Entsprechen die Zeitungsberichte den Tatsachen oder ist diese Darstellung in wesentlichen Punkten zu korrigieren?
2. Warum hat es zu diesem Zwischenfall kommen können und welche Gründe liegen im Einflussbereich der Gemeinde Uster?
3. Welche unmittelbaren Konsequenzen werden aus dem Ereignis gezogen? Ist beispielsweise schon ein gezieltes Nachtausgangsverbot geprüft worden?
4. Fasst der Stadtrat weitergehende Massnahmen im Bereich der Asylorganisation ins Auge bzw. beabsichtigt er, solche bei den zuständigen Stellen anzuregen?

Besten Dank für die Beantwortung dieser Fragen.

Mit freundlichen Grüssen

Rudolf Locher